

Faszinierende Wüstenlandschaften und sternenhelle Nächte : Sterne über der Sahara

Autor(en): **Sidler, Heiner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 352

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Faszinierende Wüstenlandschaften und sternenhelle Nächte

Sterne über der Sahara

■ Von Heiner Sidler

Die erste Nacht im Sand ist für alle noch ungewohnt, weshalb wir lange am Feuer sitzen und darüber sprechen, wie wir uns sicher bewegen und wohl fühlen können. Noch ist unser Respekt vor dem, was sich im Sand verstecken könnte, grösser als unser Interesse an Skorpion und Krebs am Himmelszelt. Ein Glück, dass wir wüstenerfahrene Führer und Reiseteilnehmer dabei haben!

Bereits vor dem Nachtessen haben alle einen Schlafplatz ausgesucht: die einen nahe beim Lagerfeuer, andere wiederum mit viel Freiraum in einer unberührten Dünenmulde. Einer entfaltet sein Zelt und hofft, seine Kamera so vor Staub zu schützen, verliert aber damit die grandiose Aussicht zum Nachthimmel. Einkuschelt in meinen Schlafsack blicke ich hingegen noch lange zum eindrucklichen Sternenmeer.

Während der Wind sanft um meine Ohren säuselt, suche ich in der glitzernden Pracht feiner Sternpunkte nach bekannten Sternbildern. Am folgenden Tag lernen wir JUSSUF, Familienvater und Führer eines

weiteren Tuareg-Begleiters kennen. Mit ihm, seiner Mannschaft und seinen Dromedaren werden wir die nächsten 10 Tage in abwechslungsreicher Landschaft unterwegs sein. Unter den Tuareg herrscht eine feine, leise aber doch deutliche Hierarchie, welche wir im Verlauf der Reise immer mehr heraus spüren.

Zwei 4WD-Fahrzeuge samt Fahrern sind ebenfalls mit von der Partie; sie transportieren das Gepäck, einen schweren Teleskopkoffer und natürlich unsere Küche. Allerdings treffen wir jeweils nur mittags und abends auf unsern Koch Chatari sowie auf die Fahrzeuge, und meistens



riecht es dann bereits nach Hirsesuppe oder feinem Gemüseintopf.

Universum wird zum Gesprächsthema

JUSSUF ist nicht nur durch sein Alter eine Respektperson. Er allein teilt mit Kennerblick den ReiseteilnehmerInnen das richtige Reitkamel zu, das für die kommenden Tage zum treuen Begleiter wird. Wie künftig jeden Morgen starten wir nun mit einem Fussmarsch. Meinen braunen «Abaru» führe ich dabei an der Leine und geduldig folgt er, ohne Zwang, Hast oder Nervosität. Nur wenn ich für einen Moment langsamer werde, erscheint der Kopf eines riesenhaften Fabelwesens hoch über meiner Schulter. Nach dieser Angewöhnungsphase und dem ersten Halt sitzen wir auf, doch vergeht noch einige Zeit, bis wir uns an



Wir lernen die ganze Vielfalt eindrucklicher Wüstenlandschaften kennen: Trockentäler mit kargem Bewuchs, Sanddünen von beeindruckender Höhe und manchmal, so wie auf diesem Bild, weite Ebenen – Stein an Stein – überzogen mit Wüstenlack. (Foto: Heiner Sidler)

Ausflugsziel

die schaukelnden Bewegungen unseres Wüstenschiffs gewöhnt haben.

«Zu den schönsten Erlebnissen einer Wüstenreise gehören die sternenklaren Nächte unter dem Himmelzelt.» Diesen Satz aus den Reiseunterlagen bestätigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne und immer wieder. Jeden Abend, wenn nach grandiosem Sonnenuntergang die ersten Sterne über dem Lagerplatz aufleuchten, wird unser Universum zum Gesprächsthema, das wir aus kultureller, historischer oder naturwissenschaftlicher Sicht betrachten. Der grandiose Blick von blossen Auge zum Firmament ist durch nichts zu überbieten – zumindest, wenn man ihn in der klaren Wüstennacht erlebt. Zudem stehen uns ein Laser als hilfreicher Himmels-Zeiger, die mitgebrachten eigenen Ferngläser und sogar ein kleines Fernrohr zur Verfügung. Manchmal wollen alle gleichzeitig hindurchblicken, oft aber steht das Instrument einzelnen unermüdeten Beobachtern uneingeschränkt zur Verfügung.

Zum Glück bietet die lange Mittagspause - zumeist im Schatten eines Felsens - genügend Zeit, den allenfalls verpassten Schlaf nachzuholen. Und wer es möchte oder braucht, kann durchaus am Abend rasch seine Ruhe im kuscheligen Schlafsack finden. Vieles hat ja den Tag bereichert, und unser Hirn braucht Zeit und Ruhe um die Eindrücke zu verarbeiten. So kommen mir an diesem Abend vor dem Einschlafen nicht all die fernen Galaxien in den Sinn, sondern ich denke an das nun sein Fressen suchende Dromedar mit seinem Jungen, ans Tränken unserer Reittiere an einem Brunnen und an die Ankunft im wilden Felslabyrinth des Tassili Maridet.

Heiner Sidler

Hardstr. 14
CH-5745 Safenwil



Astronomie aus dem Schlafsack: eindrücklich steht die Milchstrasse am tief schwarzen Nachthimmel und ist mit reichen Sternhaufen und erstaunlichen Dunkelgebieten fein strukturiert. Erneut will ich heute das Sternbild Skorpion vollständig sehen, im Sternbild Schütze die feinen Sternpunkte bewundern und schon fallen mir die Augen zu. (Foto: Heiner Sidler)

**Astro-Optik
von Bergen**
GmbH



www.astrooptik.ch

Teleskope, Okulare, Filter, Zubehör,
Bücher + Software. Wir beraten Sie.



Eduard von Bergen dipl. Ing. FH / CH-6060 Sarnen / ++41 (0)41 661 12 34